

HEFT 2 / 2025



PSB 24 aktuell

Mitgliedermagazin



Weil's Spaß macht.

www.pro-sport-berlin24.de

AUF EINEN BLICK

AUS DEM VEREINSRAT	2	SEGELN STÖBENSEE	10 – 11
SPORTBERICHT 2024	3	– Abenteuer Ocean Race	
– Mit Ehrgeiz und Kampfgeist		– „Pipilotta“ in der Hauswerft	
BADMINTON	4	TANZEN	12 – 13
– Vereinschampions ermittelt		– Wenn Fasching ist	
PROSPORTSTUDIO CHARLOTTENBURG	5	– Kurzweiliger Workshop mit Aylin	
– JUMP meets PUMP		TISCHTENNIS	14
AMERICAN FOOTBALL	5	– Vier Teams im Auf und Ab der Ligen	
– Mit sechs Teams in die neue Saison		TENNIS LANKWITZ	14
IKIGAI KARATE-DO	6	– Vor dem Spielstart	
– Fazit eines Jahres		UNSERE SPORTPALETTE	19
SEGELN KÖPENICK	7	RUDERN WENDENSCHLOSS	20
– Kentertraining im „Schwapp“		– 25. Mai – Tag der offenen Tür	
LEICHTATHLETIK	7		
– Spitzenleistungen im Berliner Läufercup			
RUDERN	8 – 9		
– Unter Blauem Wimpel in die Scharfe Lanke			
– Reiner Dammenhayn zum Ehrenmitglied ernannt			

UNSER TITELFOTO

Der Gatower Achter „Wannsee“ sticht mit gemischter Besetzung in See.



Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Verwirklichung ihrer sportlichen Ziele.

Jahr der Veränderungen für PSB 24

Mit der Ankündigung eines „Jahres der Veränderungen“ eröffnete Dr. Bertram Wiczorek die erste Sitzung des Vereinsrats 2025 im Lothar-Jordan-Sportzentrum. Angesichts eines Jahresumsatzes von fast 3 Millionen Euro müsse man über neue Strukturen für unseren Verein nachdenken. Zu diesem Zweck plante das Präsidium für das Frühjahr ein Treffen, gegebenenfalls mit externen Beratern.

Eventuelle Satzungsänderungen wären selbstverständlich der Hauptversammlung des Vereins zur Beschlussfassung vorzulegen.

In den drei Prosportstudios in Charlottenburg, Köpenick und Wilmersdorf sind inzwischen Beiräte gewählt worden, die die Interessen der Mitglieder im Vereinsrat sowie gegenüber den Studioleitungen vertreten werden. Dr. Wiczorek stellte die anwesenden Beiräte bei ihrer Premiere in diesem Gremium vor.

Wichtigster Punkt der Tagesordnung war die Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025. Der Plan sieht bei Ausgaben und Einnahmen von jeweils fast 2,8 Millionen Euro einen Überschuss von rund 15.000 Euro vor.

Vizepräsident Stefan Neumann informierte über die Verteilung des Jugendfonds, der 12.000 Euro umfasst und den Abteilungen American Football, Badminton, Handball, Tennis Charlottenburg, Tennis Gatow, Segeln Stöbensee und Shinbukai Karate für Lehrgänge, Trainingslager und andere Maßnahmen der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt wird. Haushaltsplan und Jugendfonds wurden ohne Gegenstimme gebilligt. Bekannt gegeben wurde, dass der Verein künftig 50 Prozent der Aus- und Weiterbildungskosten für Fachübungsleiter bei den Sportverbänden übernimmt.

Die Abteilungen Taekwondo und Handball hatten Beitragsanpassungen beantragt, denen der Vereinsrat zustimmte.

Dr. Wiczorek informierte über den Stand des Bauvorhabens in der Grünauer Straße. Der Bauantrag sei unterschrieben, man hoffe auf den Baubeginn im Sommer. Auch über die Erweiterung des Segler-Clubhauses am Stöbensee sind Verhandlungen im Gang.

Geschäftsführer Michael Schenk berichtete über bürokratische Hürden im Genehmigungsverfahren für den 34. Havellauf, der traditionsgemäß zwischen dem Flensburger Löwen am Wannsee und der Glienicke Brücke an der Havel ausgetragen werden soll.

Schließlich wurde der Termin für die **Hauptversammlung** unseres Vereins festgelegt: Sie wird für den **20. Mai 2025, 18.00 Uhr, im Gebäude der Segelabteilung am Stöbensee** einberufen. **ddp**

Noch einmal zum „einigenden Band“

In Heft 6/2024 dieser Zeitschrift, die im vergangenen Jahr – wie unser Verein selbst – ihr Jubiläum beging, wurde die Frage aufgeworfen, ob noch das Bedürfnis an einem solchen, alle seine Mitglieder und Abteilungen umschließenden Band bestehe.

Die Frage blieb unbeantwortet. Das heißt: Eine Zuschrift immerhin gab es: Alexandra Düsselmann schrieb: „Für mich kann ich das mit einem klaren Ja beantworten.“ Und sie erinnerte sich: „Mein Kind spielte Handball und ist dem Sport längst entwachsen. Durch einen Artikel bin ich jetzt im Prosportstudio gelandet. Ohne Sie würde heute mein Rücken stark leiden. Und nun hält mich Petra fit. Daher bin ich der Zeitung sehr dankbar.“

Und weiter: „Zu einem 50. Geburtstag der Handballetern luden wir zur Feier den damaligen Tanzlehrer von Pro Sport Berlin 24 ein, der einen einmaligen Tanzkurs in unserer Handballhalle leitete. Die Überraschung war gelungen. Diese Verbindung wäre ohne das Wissen um die Tanzabteilung niemals zustande gekommen. [...] Sie sehen, dass das umschließende Band verbindet.“

Tatsächlich fand sie auch noch den entsprechenden Beitrag „Oldstars auf ungewohntem Parkett“ im Newsletter 6/2016. Marika

Graupe schrieb seinerzeit: „Coach Mike brachte Ordnung ins Spiel. [...] Es ging dieses Mal weniger um Passsicherheit und Tempogegenstoß als vielmehr um Sicherheit in Schrittfolge und Rhythmusgefühl. Und ganz klar war: Die Oldstars hatten auf diesem Parkett Probleme im Angriff. Langsam fanden wir aber dank des routinierten Coaches ins ‚Spiel‘ und kamen immer öfter zu einem gelungenen Abschluss. Vielen Dank an Mike für die Geduld und die Tanzfreude.“ Die Handballetern hatten jedenfalls „mega viel Spaß“.

Alexandra Düsselmann ihrerseits wünschte dem Redakteur weiterhin viel Spaß an der Redaktionsarbeit. Zugegeben ist das Echo auf Beiträge in unserer Vereinszeitung generell schwach, umso erfreulicher sind solche Reaktionen.

Und dennoch bleibt die Frage nach dem Bedarf: Die vorliegende Ausgabe hat vier Seiten weniger als gewöhnlich, nicht einmal die Hälfte der in unserem Verein vertretenen Sportarten präsentiert sich diesmal. Sind die anderen noch beim Wintersport oder trotz sonniger Tage gar noch im Winterschlaf? Dann bliebe wenigstens die Hoffnung darauf, dass steigende Temperaturen auch die Schreibtrügen wecken. **d.Red.**

Mit Ehrgeiz und Kampfgeist

Traditionell enthält Heft 2 der Vereinszeitung alljährlich die sportliche Bilanz des Vorjahres. Tatsächlich hatte PSB 24 im vergangenen Jahr nicht nur den 100. Gründungstag zu feiern, sondern auch den einen oder anderen Erfolg im „leistungsorientierten Breitensport“. Mit Ehrgeiz und Kampfgeist streben viele Aktive nach Bestleistungen, Medaillen und Podestplätzen, die nicht die Titelzeilen der Tagespresse prägen. Daran soll an dieser Stelle erinnert werden.

AMERICAN FOOTBALL. Als Vizemeister 2023 gestartet, verpasste das Team der Kobra Ladies 2024 die Playoffs in der eingleisigen 1. Bundesliga. Das Ladies Bowl fand also ohne Berliner Beteiligung statt. Die B-Jugend-Mannschaft wurde Vizemeister in der regionalen U17-Liga, die C-Jugend belegte Platz 3 in der Berliner U14-Liga.

BADMINTON. Bei den Norddeutschen Meisterschaften 2024 erklimm Emil Dörschner (U15) in allen drei Disziplinen das Treppchen: Bronze im Mixed, Silber im Einzel, Gold im Doppel mit seinem Partner Theo Schloßer. Ebenfalls Norddeutsche Meisterin der Altersklasse O70 wurde Angelika Bock mit Partnerin Edeltraud Schmidt im Damendoppel.

Bei Berlin-Brandenburger Titelkämpfen gab es fünfmal Bronze für unsere O35-Aktiven, den U19-Titel im Doppel gewann Nicola Jülle mit Hanna Süring, im Einzel U15 siegte Emil Dörschner. Unser Top-Team erspielte Platz 4 der BB-Liga, die U15-Mannschaft wurde BB-Vizemeister.

Das 8. PSB-Turnier sah 22 Mannschaften mit 130 Aktiven auf dem Feld.

BOGENSPORT. Anja Seidel und Gerald Klein qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft und zählten damit zu den Top30-Schützinnen und -Schützen Deutschlands. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften endeten der zweifache Landesmeister Navid Hatefnia (Recurve Herren) und Wolfgang Schicketanz (Ü50) auf 5. Plätzen. Anja Seidel (Recurve Damen) gewann Silber und Bronze bei Landesmeisterschaften, Maya Schareyn holte den U15-Titel des BBV.

BOXEN. Sally Przybyla erkämpfte ihren ersten Berliner Meisterschaftstitel Elite im Leichtgewicht (bis 60 kg.)

HANDBALL. Dank eines fulminanten Endspruchs erreichte das 1. Frauenteam Platz 4 der Ostsee-Spree-Liga. Die 2. und die 3. Frauenmannschaft fanden sich im Mittelfeld ihrer Ligen wieder: die 2. auf Platz 5 der Verbandsliga, die 3. auf dem 5. Platz der Landesliga. Die Mannschaft der weiblichen Jugend B führte die Tabelle der Landesliga an, die weibliche Jugend C, ebenfalls in der Landesliga spielend, erkämpfte den 4. Platz. Die D-Mädchen eroberten den Spitzenplatz in der Staffel A der Stadtliga. Und die Jüngsten, die E-Mädchen waren bei der Talentiade erfolgreich.

CHEERLEADING. Zum Jahresende wurden die PeeWeeCats Berliner Landesmeister, Young Cats, Junior Cats und Cats Coed wurden Vizemeister, die Lady Cats belegten Platz 3.



Taekwondoin auf der Matte

IKIGAI KARATE-DO. Das Team mit Alexander Owsianowski, Tiberius Knobloch und Norik Greiner wurde Berliner Kumite-Mannschaftsmeister U12. Tarik Duran erkämpfte den Meistertitel Kumite U8 und Trainer André Lassen gewann die Berliner Masters-Meisterschaft in der Klasse bis 80 kg.

SHINBUKAI-KARATE. Medaillengeschmückt kehrten die Karateka u.a. vom Internationalen Wado-Cup in Chemnitz zurück.

KANU KÖPENICK. Drei Bronzemedailien brachten die jüngsten Kanuten von der Regatta in Wusterwitz mit nach Hause. Medaillen gab es auch beim Slalomwettkampf auf der Saale bei Halle und den Berliner Meisterschaften auf der Regattastrecke in Grünau.

LEICHTATHLETIK. Der Berliner Läufercup sah Ruth und Svenja Suhr auf Platz 1 ihrer Altersklassen, Günter Lewanzik auf Platz 2. Gemeinsam mit den anderen Gelbhemden sorgten sie für den 3. Platz in der Teamwertung. Der unermüdete Ewald Klammer (AK 75) wurde Sachsen-Anhalt-Meister über 5000 m. Bei den Norddeutschen Meisterschaften lief er auf Platz 2 über 800, 1500 und 5000 Meter. Eine Zehnerstaffel bestritt erstmals den

Mauerlauf über 100 Meilen. Elf Prosportler starteten beim 50. Berlin-Marathon. Der 33. Havellauf, organisiert von PSB 24, sah 350 Läufer am Start und zum 9. Mal veranstaltete die Abteilung den Spendenlauf „Kids in motion“ zugunsten chronisch kranker Kinder.

RUDERN. Berliner Kilometermeister wurden zum wiederholten Mal Edith Lambrecht, Merlind Knaisch und Thomas Schreiber. Auch der Blaue Wimpel des Landesruderverbands blieb beim PSB 24 und beim Wanderrudertreffen in Regensburg wurden wir 2024 zum 26. Mal in Folge mit einem der Wanderruderpreise des DRV geehrt. 25 Aktive nahmen am Winterwettbewerb 2023/24 teil, 20 im Sommerwettbewerb 2024.

SCHWIMMEN. Bronze gewann Marleen Fitterer bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Masters über 100 Meter Brust. 51 junge Aktive starteten beim traditionellen Nikolausschwimmen, die Älteren u.a. beim Lagensprint in Finsterwalde.

SEGELN GATOW. Bei der Tornado-Weltmeisterschaft segelte Jan-Leo Kaak auf Platz 21. Podestplätze ersegelten die Kat-Segler auf dem Steinhuder Meer und dem Schweriner See.

SEGELN STÖSSENSEE. Moritz Klein und Leo Wosnitzka segelten als bestes unserer drei Teams auf Platz 2 der Internationalen Deutschen Teeny-Meisterschaft, nachdem sie bei den Berliner Titelkämpfen Dritte geworden waren. An der 48. Regatta ums Goldene Posthorn nahmen fast 40 Boote mit rund 100 Seglern teil. Unsere Piraten segelten u.a. in Hamburg und Potsdam.

TAEKWONDO. Einen Medaillenregen verzeichneten unsere Aktiven bei den German Open in Stuttgart. Beim TKD-German Cup in Thale maßen sie sich erstmals auf nationaler Ebene mit der Konkurrenz des neuen ITF-Verbands.

TAUCHEN WENDENSCHLOSS. Die Taucher des TSK Adlershof feierten auch den 10. Jahrestag des Tauchermuseums.

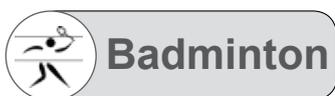
TENNIS CHARLOTTENBURG. Nicht weniger als 14 Mannschaften nahmen an den Verbandsspielen teil.

TENNIS GATOW: Balthasar Klemm (9) setzte seine Siegesserie fort und wurde Berliner Verbandsmeister. Marianne Walters erspielte Platz 3 beim Berliner Jüngstenturnier. Erfolgreich waren die Jugendmannschaften, die 1. Mannschaft U12 setzte sich überraschend auf den 1. Platz der Verbandsoberrliga. Die Herren 40 in der Verbandsoberrliga und die Herren 60 in der Verbandsliga belegten jeweils den 4. Platz.

TISCHTENNIS. Die TT-Abteilung richtete 2024 das Deutschlandturnier der Ruderer aus. Die 1. Mannschaft beendete die Serie ihrer Liga mit einem guten 4. Platz.

Sicherlich war das wieder nur ein Ausschnitt aus dem sportlichen Geschehen, etliche Ergebnisse wurden von den Abteilungen leider nicht bekanntgegeben.

ddp



Badminton

Vereinschampions in vier Klassen ermittelt

39 Kinder und Jugendliche spielten um Medaillen und Urkunden

Nach einer längeren Pause gelang es uns, am 1. März 2025 in der Halle des Schadow-Gymnasiums wieder eine Jugendvereinsmeisterschaft auszurichten – und 39 Kinder und Jugendliche aus allen Trainingshallen kamen!

In vier Leistungsklassen ging es um Medaillen und Urkunden, zusätzlich veranstalteten wir ein Zufalls-Doppeltturnier, bei dem in mehreren Runden Kurzsätze gespielt wurden. Die Besonderheit bestand darin, dass jeweils ein Spieler aus den oberen Leistungsklassen mit einem Aktiven der unteren Leistungsklasse zusammen antrat. So lernten sich auch diejenigen kennen, die sich im Trainingsalltag selten oder gar nicht über den Weg laufen.

Abgerundet wurde das gelungene Turnier durch ein reichhaltig gefülltes Büffet und zahlreiche zuschauende Eltern und Angehörige. Dank für die Hilfe bei der Turnierorganisation geht an Jakob Hinrichs, Karina Fiebig, Nicola Jülle, Gustav Ulber und an den Turnierfotografen Jan Louis.

Sieger und Platzierte

Klasse A:

1. Emil Dörschner
2. Lucas Poncé
3. Nicola Jülle

Klasse B:

1. Andreas Souslov
2. Emet Gerig
3. Adrian Wolf

Klasse C:

1. Greta Wricke
2. Pauline Seidel
3. Kay Louis

Klasse D:

1. Jonathan Ribbe
2. Tim Schrieber
3. Kavin Thilepan

Zufalls-Doppel:

1. Johann Ehlers/
Paul Lohmann
2. Ludwig Blümel/
Pauline Seidel
3. Lucas Poncé/
Charlotte Kröncke

Ingo Zimmermann

Bildunterschriften

oben:
Ballett auf dem Badmintonfeld
unten:
Beste junge Dame: Nicola Jülle





JUMP meets PUMP: Unser Kursevent im März

Am 1. März fand in unserem Studio das mit Spannung erwartete „JUMP meets PUMP“ statt, bei dem die beliebten Kursformate *Jumping*® und *Pump Your Body* miteinander kombiniert wurden. Unsere Trainerinnen Petra und Carola leiteten die energiegeladene 90-minütige Einheit, die dazu beitragen sollte, sowohl die Fitness zu verbessern und gleichzeitig jede Menge Spaß zu haben.

Die Veranstaltung begann mit einem dynamischen *Jumping*®-Workout, das die Teilnehmerinnen mit mitreißender Musik und motivierenden Anweisungen zum Schwitzen brachte. *Jumping*® ist ein hochdynamisches Fitnessstraining auf speziell dafür entwickelten Trampolinen.

Anschließend folgte das *Pump Your Body*-Training, bei dem gezielt die Kraftausdauer trainiert wurde. Dafür werden Langhanteln mit individuellem Gewicht bestückt, wodurch der ganze Körper und alle Hauptmuskeln in Form gebracht werden. Die Kombination der beiden Formate sorgte für ein abwechslungsreiches und effektives Training, das alle Teilnehmer begeisterte.

Nach der sportlichen Herausforderung war eine Pause wohlverdient. Einige Mitglieder verbrachten sie mit einem kleinen Faschingsessen. Die fröhliche Atmosphäre und die bunte Dekoration trugen zur lockeren Stimmung bei.

Wir danken unseren beiden tollen Trainerinnen Carola und Petra für

die tolle Idee und die Umsetzung. Dank auch allen Teilnehmenden, die sich motiviert gegenseitig unterstützt haben – bleibt weiterhin so schön gemeinsam aktiv!

Neuer Kurs: Mixed Workout am Samstagvormittag

Ein weiteres Highlight ab März: Ab 22. März starten wir immer samstags von 11.30 bis 12.30 Uhr einen neuen Kurs *Mixed Workout* mit unserer Übungsleiterin Gina. Verschiedene Trainingsformen treffen dabei aufeinander. Elemente aus dem Zirkeltraining, Pilates und der Gymnastik gehen fließend ineinander über. Der Fokus liegt auf der Kräftigung und Mobilisierung des gesamten Körpers.

Prosportstudio
Charlottenburg



Wir freuen uns auf das nächste Kursevent und weitere gemeinsame Aktivitäten mit euch!

Lenny Saliwan-Trafis
Prosportstudio Charlottenburg

Anmeldung zur Schnupperstunde unter:



Mit sechs Teams in die Saison 2025

American Football wächst stetig weiter. Vor allem die jüngere Variante Flag Football, die 2028 erstmals bei den Olympischen Spielen vertreten sein wird, ist dafür der Grund. Die Kobras haben ihr Programm darauf angepasst und starten 2025 mit drei Flag-Football-Teams in den Spielbetrieb. Die Jüngsten (U10 und U13) sind besonders aufgeregt, weil sie erstmals Spielerfahrung bei Turnieren in Berlin und Brandenburg sammeln dürfen.

Bereits im Februar konnten unsere Flag-Teams zeigen, was sie gelernt haben. Für einen sportlichen Sonntagnachmittag wurden die Staaken Bats bei uns in Wilmersdorf begrüßt.

Die U10-Spieler machten sich erst gemeinsam warm, bevor sie in einem Testspiel gegen die Staakener fleißig Bälle fingen, Flaggen zogen und als Team zusammenwuchsen. Nach einer Stunde übernahmen die U13-Teams. Auch hier wurden Spielzüge getestet und die Aktiven, die größtenteils noch keine Spielerfahrung haben, durften sich auf den verschiedenen Positionen ausprobieren. Die Vorfreude auf die erste Flag-Football-Saison ist bei allen Spielern groß.

Dank den Staaken Bats für den Besuch, den Spielern, Coaches ebenso wie den Tribünergästen.

Aber auch die Tackle Footballer ziehen Helme und Shoulder pads im Frühjahr wieder an: Die Ju-

gendmannschaften (B und C) haben mit neuen Gegnern neue Challenges zu meistern. Und die Kobra Ladies wollen in der obersten Damen-Spielklasse an alte Erfolge anknüpfen. Sie haben sich in den letzten Monaten durch mehrere Neuzugänge verstärkt. Inzwischen ist der Bundesliga-Spielplan bekannt.

Termine und Gegner

- 17.5. (H) Dresden Monarchs
- 31.5. (H) Hamburg Amazons
- 7.6. (A) Cologne Ronin Ladies
- 22.6. (A) Dresden Monarchs
- 29.6. (A) Hamburg Amazons
- 12.7. (H) Cologne Ronin Ladies

Wir wünschen allen Teams eine tolle Saison 2025.

Down – Set – Go!

BK

American
Football



Im Februar in ihren Ämtern bestätigt: Susanne Rojahn (Vorsitzende) und Benedikt Mix (Stellvertreter)

Herausragende Platzierungen unserer Karateka im Jahr 2024

Das vergangene Sportjahr war durch zahlreiche erinnerungswürdige Leistungen unserer Mitglieder geprägt. Hier eine Bilanz in Kurzform:

Norik Greiner

Berufung in den Landeskader beim Berliner Karate Verband

Deutsche Meisterschaft

7. Platz Kumite U 12 -32 kg

Berliner Meisterschaft

2. Platz Kumite U12 Allkategorie
3. Platz Kumite U12 -32 kg

Berlin Open

2. Platz Kumite U12 Allkategorie
3. Platz Kumite U12 -32 kg

Internationaler Wado Cup

2. Platz Kata U10
2. Platz Kumite U10 -30 kg
3. Platz Kumite U10 Allkategorie

Sophia Böhr

Berufung in den Landeskader beim Berliner Karate-Verband

Deutsche Meisterschaft

9. Platz Kumite U14 -52 kg

Berliner Meisterschaft

3. Platz Kumite U14 -52 kg

Internationaler Wado Cup

3. Platz Kumite U14 Allkategorie

Tiberius Knobloch

Berufung in den Landeskader beim Berliner Karate Verband

Berliner Meisterschaft

2. Platz Kumite U12 -38 kg
3. Platz Kumite Allkategorie

Tarik Duran

Berliner Meisterschaft

1. Platz Kumite U8 Allkategorie
2. Platz Kata U8

Berlin Open

1. Platz Kumite U8 Allkategorie
1. Platz Kata U8

Internationaler Wado Cup

1. Platz Kumite U8 Allkategorie
1. Platz Kata U8

Timur Duran

Internationaler Wado Cup

3. Platz Kumite U12 +38 kg
3. Platz Kumite U12 Allkategorie

Maximilian Owsianowski

Berliner Meisterschaft

3. Platz Kumite U10 -33 kg

Berlin Open

2. Platz Kumite U10 Allkategorie

Internationaler Wado Cup

1. Platz Kumite U8 -30 kg
3. Platz Kata

Alexander Owsianowski

Berliner Meisterschaft

3. Platz Kumite U12 -38 kg

Internationaler Wado Cup

2. Platz Kata U12

Aleksandar Puric

Berliner Meisterschaft

3. Platz Kata U8
3. Platz Kumite U8 -30kg

Justus Schüle

Internationaler Wado Cup

2. Platz Kata U8

Thaddeus Knobloch

International Wado Cup

2. Platz Kumite U8 -30 kg

Erfolgreiche Karateka:

André Lassen und sein Schüler Tarik Duran



Maximilian Sedzimir

International Wado Cup

2. Platz Kumite U12 +38 kg

Malik Nick

Berliner Meisterschaft

3. Platz Kumite U16 -63 kg

Velin Berger

Berliner Meisterschaft

3. Platz Kumite U14 -49 kg

Jonas Wagner

Berliner Meisterschaft

3. Platz Kumite U14 -38 kg

Hector Perez Ponce

Berliner Meisterschaft

2. Platz Kumite Masters -80 kg

Juliane Stübe

Berlin Open

2. Platz Kumite Masters -60 kg

André Lassen

Berliner Meisterschaft

1. Platz Kumite Masters -80 kg

IKIGAI Karate-Do

Berliner Meisterschaft Kumite Team I: Alexander Owsianowski, Tiberius Knobloch, Norik Greiner

1. Platz Kumite Team U 12

Team II: Maximilian Sedzimir, Manuel Dörr, Timur Duran

3. Platz Kumite Team U 12



Felicitas bestritt mutig ihr erstes Turnier

Unser vierjährige Felicitas aus der Bambini-Gruppe hatte den Wunsch, an einem Karateturnier teilzunehmen. Da sie schon die zweite Graduierungsstufe (Gelb-Gurt) erreicht hat, waren die Voraussetzungen erfüllt. Dem Trainerteam war es in der Vorbereitung wichtig, dass der Spielspaß immer im Vordergrund steht. Trainiert wurde die Kata Taikyoku Shodan. Für eine komplizierte Drehung hatten sich Felicitas und ihr Trainer ein Geheimwort ausgedacht. Das half beim Erlernen der schwierigen Elemente der Kata. Sensei André Lassen meldete Felicitas für den internationalen WADO CUP in Chemnitz in der Kategorie Kata U 6 an. Leider gab es in ihrer Altersklasse

zu wenig Teilnehmer, so dass Felicitas den Unter-8-Jährigen zugeordnet wurde, wo sie gegen unsere wilden Jungs Maximilian, Alexander, Tarik und ihren Bruder Justus antreten musste. In der Sporthalle waren fünf Flächen für Karate eingerichtet. Felicitas suchte unbeeindruckt gleich eine Kampffläche zum Probelauf auf.

Im Wettbewerb trat sie dreimal an. Bei einer Kata erkämpfte sie sich zwei Wertungen der Kampfrichter – ein erster Erfolg. Gut gelaunt kündigte Felicitas an, dass Sie nun auch bei Kumite (freies Kämpfen) teilnehmen wolle. Wir Trainer waren sehr stolz, wie mutig unsere Jüngste alles gemeistert hat!

Jörg Lassen

Opti-Kentertraining im Spaßbad

Segeln
Köpenick



Vorbereitung auf den oft unvermeidlichen Ernstfall

Um auch in der Wintersaison das Segeln nicht aus den Augen zu verlieren, fand am 15. Februar im Spaßbad „Schwapp“ in Fürstenwalde ein besonderes Training für unsere jungen Seglerinnen und Segler statt: das Opti-Kentertraining. Etwa 30 Kinder aus sieben Vereinen des Dahme-Reviers nahmen begeistert daran teil, ein spannendes Ereignis auch für Eltern und Trainer.

Das Ziel dieses Trainings war es, die Kinder auf das Kentern – ein unvermeidliches Element des Segelns – vorzubereiten und ihnen die notwendigen Techniken zu vermitteln, um sicher und selbstbewusst mit dieser Situation umzugehen. In der geschützten und kontrollierten Umgebung des „Schwapp“ übten die Kinder unter Anleitung erfahrener Trainer das Kentern und Wiederaufrichten ihrer Optis. Die warmen und sicheren Bedingungen des Hallenbades boten den idealen Rahmen, um Ängste abzubauen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.

An drei mitgebrachten Optis konnten die Kinder das Umfallen und Aufrichten der Boote üben. Sie sollten auch versuchen, in das gekenterte Boot zu tauchen, auf dem umgekippten Optimisten



eine Runde zu drehen und eine Kniebeuge zu machen. Das ist gar nicht so einfach.

Wie viele Kinder passen in einen Optimisten, bevor er sinkt? Auch das wurde getestet. 12 Kinder hatten im Opti Platz, bevor Wasser hineinlief und alle baden gingen.

Zum Abschluss wurden zwei gemischte Teams gebildet, um eine kleine Wettfahrt zwischen zwei Optis auszutragen. Zu zweit ging es in dem 25-Meter-Be-

cken hin und zurück. Da in der Halle verständlicherweise nicht ausreichend Wind war, durfte ausnahmsweise gepaddelt werden. Für diejenigen, die danach immer noch nicht ausgepowert waren, gab es als Zugabe eine Schwimmstaffel.

Die Kinder hatten sichtlich Spaß daran, sich in das kühle Nass zu stürzen und die praktischen Übungen durchzuführen. Gleichzeitig erhielten sie

wertvolle Tipps und Tricks, die sie bei zukünftigen Regatten anwenden können. Ein rundum gelungenes Event, das sicherlich in Erinnerung bleiben wird. Im nächsten Jahr sind wir auf jeden Fall wieder mit dabei.

Unser Dank gilt dem Trainerteam rund um Martin vom SC Brise 1898 sowie den Sportfreunden vom SCF, TSG und SC Brise für die Bereitstellung der Optis.

Jan Boelke

Spitzenleistungen im Läufercup 2024

Leichtathletik



Beim Berliner Läufercup 2024 zeigte das Team von Pro Sport Berlin 24 beeindruckende Leistungen und erlief mit insgesamt 1850 Punkten den 3. Platz. Das Engagement und die harte Arbeit des Teams wurden bei den Wettkämpfen deutlich, bei denen sowohl individuelles Talent als auch kollektive Stärke zu beweisen waren.

Angeführt wurde das Team von Ruth und Svenja Suhr, die in acht Rennen jeweils 160 Punkte sammelten und damit Beständigkeit und Ausdauer unter Beweis stellten. In ihrer Altersklasse belegten sie jeweils den 1. Platz. Auch Sylvia Pfaff-Hofmann leistete mit 147 Punkten aus acht Rennen einen wichtigen Beitrag, sie wurde Dritte ihrer Altersklasse. Günter Lewanzik steuerte 138 Punkte



Ruth Suhr lief auf Platz 1 ihrer Altersklasse

aus sieben Veranstaltungen bei. In seiner Altersklasse belegte er damit einen tollen 2. Platz.

Hans-Joachim Schneider lief in acht Rennen zu 136 Punkten, womit er den 3. Platz seiner Altersklasse belegte. Karsten Papenbrock, der bei der gleichen Anzahl von Veranstaltungen 130 Punkte sammelte, landete auf dem respektablen 5. Platz in einer sehr starken Altersklasse. Starke Leistungen zeigten auch Holger Richter (113 Punkte/ sieben Rennen, ebenfalls 5. seiner AK) und Aline Georges (95 Punkte/fünf Rennen, großartiger 3. Platz). Zum Team gehörten überdies Julia Niederau und Florian Lang, die in vier bzw. fünf Rennen jeweils 76 Punkte erzielten. Alina Pempe und Heinz Junkes zahlten 67 und 65 Punkte aufs Konto ein.

Fazit: Das Abschneiden von Pro Sport Berlin 24 spiegelt nicht nur die individuellen Leistungen der Mitglieder wider, sondern auch den Teamgeist, der uns antreibt. Mit derartigen Ergebnissen ist das Team für künftige Läufe gut aufgestellt.

Derweil berichtete Ewald Klammer von einem Hallenlauf in Frankfurt am Main, wo er am 1. März – geplagt von schlimmer Übelkeit – schlapp am Start des 1500-m-Laufs stand und in 7:39 Minuten als Letzter einlief. Immerhin! „War weder ein angenehmes Reise- noch ein unvergessliches Sportereignis“, resümierte Ewald.

Florian Lang



Rudern



Der Achter „Wannsee“ legt mit gemischter Besetzung zur Fahrt um Imchen in die Scharfe Lanke ab.

In die Scharfe Lanke mit dem Blauen Wimpel – hin und zurück

Wieder drei Kilometermeistertitel für PSB-24-Ruderer

Die Berliner Rudervereinigung Hellas-Titania war einmal eine Großmacht im Wanderrudern. Der allererste Georg-Winsauer-Gedächtnispreis, den der Deutsche Ruderverband 1971 verlieh, ging an die Ruderer aus der Scharfen Lanke, und nach fünfmaligem Gewinn fand er dort sogar sein endgültiges Zuhause. Die Zeiten ändern sich: Nach der Zahl der Teilnehmer am Sommerwettbewerb des Landesruderverbands 2024 belegte der Verein den 11. Platz mit 18 Erfüllern. Das waren nur etwas mehr als die Hälfte von den 35, die der Ruderclub Tegel meldete (35).

An die Geschichte wäre zu erinnern gewesen, als der Landesruderverband am 9. März im Hellas-Titania-Bootshaus Sieger und Platzierte des zum 75. Mal ausgeschriebenen Sommerwettbewerbs der Wanderruderer ehrte. Um die Medaillen des Jubiläumswettbewerbs hatten sich 475 Ruderinnen und Ruderer aller Altersklassen aus 34 Vereinen

beworben. Das waren leider 16 Aktive weniger als im Vorjahr. Insgesamt ruderten diejenigen, die alle Bedingungen der Ausschreibung erfüllt hatten, wozu auch mindestens vier Zielfahrten zählen, zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober 560.394 Kilometer.

Gold, Silber und Bronze für die Kilometerreichsten gingen an Vertreter von 19 Vereinen. Allein sechs „Edelmedaillen“ erruderten PSB-24-Aktive. Edith Lambrecht, Merlind Knaisch und Thomas Schreiber haben die Kilometermeistertitel in ihren Altersklassen souverän verteidigt, Silber gewann Marianne Pries, jeweils Bronze erhielten zur eigenen Überraschung Jutta Ottenburger und Detlef-D. Pries.

Weniger überraschend war, dass uns der Blaue Wimpel für den aktivsten Berliner Wanderruderverein abermals für ein Jahr erhalten bleibt. Wir gewannen ihn zum 10. Mal in Folge und zum 24.

Mal insgesamt. Bedauerlich ist nur, dass nur die Hälfte der Vereine, die am Sommerwettbewerb teilnehmen, eine Meldung für den Blauen Wimpel abgeben.

Was ebenfalls zu denken geben muss: Fast die Hälfte derer, die für den Sommerwettbewerb melden, waren älter als 60 Jahre, nur etwa 10 Prozent der Teilnehmer

sind Kinder und Jugendliche. Nachwuchsprobleme gibt es demzufolge nicht nur in unserem Verein.

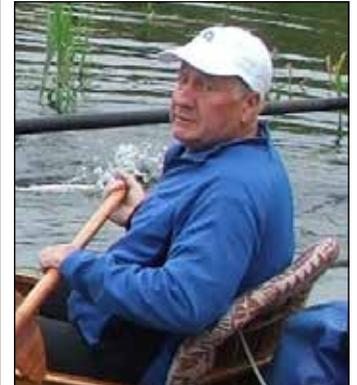
Erfreulich dagegen war, dass Ruderinnen und Ruderer, Alt und Jung, aus Gatow und Wendenschloß vereint die Fahrt in die Scharfe Lanke antraten. Einige saßen zum ersten Mal gemeinsam im Boot – und zum ersten Mal im Achter „Wannsee“. Darüber hinaus wurden bei idealem Ruderwetter ein Vierer und ein Zweier mit Steuerfrau zu Wasser gelassen. Wir hoffen, dass es künftig öfter dazu kommt.

ddp



Das Bootshaus der Rudervereinigung Hellas Titania an der Scharfen Lanke
Fotos: H.-G. Heise / D.-D. Pries

Ehrenmitglied R. Dammenhayn



Der Vereinsrat von PSB 24 hat Reiner Dammenhayn zum Ehrenmitglied ernannt. Seit 1962 Vereinsmitglied, war Reiner 13 Jahre lang (1983-96) Sektionsleiter Rudern bzw. Vorsitzender der Sportgruppe Wendenschloß. Unter seinem Vorsitz vollzog sich der Übergang der Ruderer von der BSG Post zum PostSV. Bei der Rekonstruktion des Bootshauses in den 90er Jahren war er überaus tatkräftig. Viele Jahre als Fahrtenorganisator, Übungsleiter und Bootswart tätig, erwarb er 58 Mal das Fahrtenabzeichen und wurde mit dem Äquatorpreis geehrt. Aus gesundheitlichen Gründen ist er nicht mehr aktiv, bleibt uns aber verbunden. Herzlichen Glückwunsch, „Dammi“!



Die PSB-Abordnung nach der Siegerehrung

Schon oft haben wir die Brücke unterquert



waren die Plaketten von unserem Ludwig Mollwo gestaltet worden. Der Auftrag für den Entwurf des Jahres 2024 wurde erstmals an die Ernst-Litfaß-Schule für Mediengestaltung und Medientechnologie vergeben. Aus fünf Motivvorschlägen wählten die Auftraggeber die Parkwegbrücke aus. Wo die ist? Wir sind schon oft darunter hindurchgerudert.

Die im Hintergrund angedeuteten Treptowers verraten es: Parallel zur Eisenbrücke und einer Eisenbahnbrücke ermöglicht die stählerne Bogenbrücke Fußgängern und Radfahrern die Überquerung der Spree zwischen der Halbinsel

Stralau und dem Treptower Park. Das gleiche Motiv wie die Medaillen zierte die blauen T-Shirts, die den Erst- bis Drittplatzierten des Jubiläumswettbewerbs überreicht wurden.



Traditionell erhalten alle Erfüller der Bedingungen des LRV-Sommerwettbewerbs – nicht nur die Erstplatzierten – eine Medaille. Sieben Jahre lang

75. Sommerwettbewerb (2024) des LRV Berlin

Frauen C – (Jg. 1978 – 1964)		Männer C – (Jg. 1978 – 1964)	
	km		km
1. Merlind Knaisch (PSB 24)	4136	1. Thomas Schreiber (PSB 24)	4942
2. Stefanie Plaumann (RC Tegelort)	3414	2. Frank Dietrich (BRC)	3730
3. Ulrike Sandow (RC NARVA)	3135	3. Stefan Schulze (RV Collegia 1895)	3385
46. Christine Seidel	1043	8. André Teschmit	2034
71 Teilnehmerinnen		66 Teilnehmer	
Frauen D – (Jg. 1963 – 1949)		Männer D – (Jg. 1963 – 1949)	
	km		km
1. Doris Himmelsbach (SRCF)	7444	1. Andreas Nowka (SRC Friesen)	6086
2. Marianne Pries (PSB 24)	3332	2. Uwe Dünze (TV Waidmannslust)	4221
3. Maria Gork (BRC Ägir)	3218	3. Detlef D. Pries (PSB 24)	3307
4. Marion Jendrošek	2955	105. Ludwig Mollwo	644
5. Martina Hamer	2485		
14. Heike Wieruch	1425		
65 Teilnehmerinnen		111 Teilnehmer	
Frauen E – (Jg. 1948 und älter)		Männer E – (Jg. 1948 und älter)	
	km		km
1. Edith Lambrecht (PSB 24)	2425	1. Thomas Obst (RC Tegelort)	3710
2. Heidlore Eichhorn (RVP Saffonia)	1854	2. Diethard Kollat (BRC)	2067
3. Jutta Ottenburger (PSB 24)	1488	3. Axel Klein (RV Collegia 1895)	1699
		4. Wolfgang Boehm	1683
17 Teilnehmerinnen		6. Johann Russ	1379
Männer B – (Jg. 1996 – 1979)		Männer D – (Jg. 1996 – 1979)	
	km		km
1. Nils Löber (RC NARVA)	3322	15. Jörn Seezen	1058
2. Maik Kunert (RR TiB 1848)	2883	27. Klaus Grasmé	741
3. Burkhard Dietterle (TV Waidmannsl.)	1576	29. Joachim Prahl	669
8. Yavuz Yurtbegendi	1268	34. Klaus-Peter Smasal	580
31 Teilnehmer		41. Lothar Brandt	506
		41 Teilnehmer	

Blauer Wimpel 2024

	km	Tn.
1. (1.) Pro Sport Berlin 24	2.767,8	17
2. (2.) RC NARVA-Oberspree	1.868,2	20
3. (-) Spandauer RC Friesen	1.708,6	33
4. (-) RR TV Waidmannslust	1.516,8	18
5. (3.) RC Tegelort	1.382,7	34
6. (5.) RC Turbine Grünau	1.366,5	29
7. (6.) RV Collegia 1895	1.269,6	39
8. (8.) RG Grünau	1.262,0	30
9. (9.) Frauen-RC Wannsee	1.194,5	38
10. (-) RR der TiB 1848	1.170,6	31
11. (7.) RC Tegel 1886	1.118,9	70
12. (4.) Rvgg Hellas-Titania	1.052,0	27
13. (11.) ESV Schmöckwitz	998,5	30
14. (-) RV Berlin von 1878	991,3	31
15. (13.) Berliner RC Hevella	960,6	25
16. (12.) Märkischer RV	933,6	31
17. (15.) Akadem. RG zu Berlin	522,3	13

Tn. = Zahl der zur Berechnung herangezogenen Teilnehmer (10 + 20 % aller Aktiven)

2024 nicht dabei: BRK Brandenburgia (Vorjahr 10.), Spree-RC Köpenick (14.), Märkischer Wassersport (16.), Berliner RG (17.)



Ein Abend der Superlative

Robert Stanjek berichtete über das Abenteuer Ocean Race

Im Februar hatten wir Robert Stanjek zu Gast. Der gebürtige Rüdersdorfer, der für den Yachtclub Berlin Grünau startet, war Deutscher Meister, Europameister, Weltmeister, World-Cup-Sieger, Deutschlands Segler des Jahres und Olympiasieher 2012. Nach Laser- und Starboot-Erfolgen konzentrierte er sich auf das professionelle Offshore-Segeln, nahm am Ocean Race teil und siegte beim Ocean Race Europe 2021. Ein sehr erfolgreicher Segler stand vor uns, um uns über seine Erlebnisse beim Ocean Race zu berichten.

Und er nahm uns mit hinter die Kulissen des Rennens, das ihn und sein Team in mehr als sechs Monaten über rund 38.000 Seemeilen einmal um den Globus führte. Er bezeichnete es als „eine extreme Herausforderung und eines der letzten großen Abenteuer“.

So war der Vortrag für uns alle ein Erlebnis, Einblick in eine andere Art des Segelns zu bekommen: Hochleistungssegeln über lange Strecken auf Rennbooten mit wenig Komfort, auf engem Raum mit vier Seglern und einem Reporter an Bord.

Die Segler teilen sich abwechselnd Kojen und Schlafsäcke, Rückzugsmöglichkeiten gibt es



Robert Stanjek in unserer Messe

keine, ebenso keinen Waschraum und kein WC. Die Rollen an Bord sind klar verteilt, aber alle müssen im Zweifel alles können, falls jemand beispielsweise wegen Krankheit ausfällt. Die Geräuschkulisse ist enorm hoch, denn die Boote rasen über das Wasser. Und das nicht nur für einen Tag,

sondern für Wochen und Monate. Eine Herausforderung für jeden Einzelnen, aber auch für das gesamte Team. Empfindlichkeiten haben da keinen Raum. Es gibt nur eins: das Ziel möglichst auf schnellstem Wege zu erreichen. Regattamodus ununterbrochen. Für uns alle nicht vorstellbar.

Die Filme zeigten eindrucksvoll die Dramatik an Bord, die Lautstärke und die Schnelligkeit, in der im Zweifel reagiert werden muss. So als auf der „Guyot“ 2023 der Mast brach. Schnell wurde klar, was für ein Glück die Mannschaft hatte, und unfassbar für uns alle, dass sie die nächste Etappe noch mitsegeln konnte. Von einem anderen Mitsegler hatte sie den Ersatzmast bekommen, das Boot wurde in vielen Tag- und Nachtarbeiten repariert. Teamwork, Anstrengung und fairer Umgang miteinander gehören einfach dazu.

Schwärmend berichtete Robert vom Gefühl, den Globus, die Erde auf diese Art zu erleben. Die Schönheit unserer Ozeane ist einfach unglaublich und deutlich wurde: Sie müssen geschützt werden. An Bord befand sich eine Messtation, die in regelmäßigen Abständen Proben aus dem Meer entnahm, damit sie im Nachhinein untersucht werden konnten, um Aufschluss über den Zustand des Wassers zu erhalten. Mikroplastik ist in jeder Probe nachweisbar, es ist also auf der ganzen Welt.

Was für ein Abend, was für eine Begeisterung und Leidenschaft die Robert Stanjek uns an diesem Abend vermittelte! Wir sind glücklich, dass er uns ein wenig in diese Welt mitgenommen hat.

Vor dem Start in die Saison

Wenn diese Ausgabe unserer Vereinszeitung erscheint, schwimmen unsere Boote wieder und die Saison geht wieder los. Was für eine Freude für alle Seglerinnen und Segler!

Wir starten diesmal nicht nur bei unserer Ansegelfeier unter dem Flaggenmast, sondern sind auch an der großen Ansegelfeier für die Segelreviere Unterhavel und Wannsee beteiligt. Sie wird auf dem Gelände des Segler-Vereins Scharfe Lanke (SVSL) in Kooperation mit dem SC Gothia, dem Spandauer Yachtclub und dem SV Unterhavel stattfinden. Wir organisieren und richten das Ereignis gemeinsam aus. Eine Vernetzung, die Spaß macht und



das weiterführt, was wir schon bei den Donnerstags- und den Freundschaftsregatten sowie in der Jugendarbeit pflegen.

Zur Zeit laufen die Kurse für das Funkzeugnis und den SBF-See, die guten Anklang finden und Vorboten auf die kommende Saison sind. An den Booten

wird gewerkelt, man spürt die Vorfreude und wir alle genießen beim Arbeiten an den Booten das frühlingshafte Wetter.

Im Mai schon richten wir unsere beiden Regatten aus: das „Goldene Posthorn“ zum 49. Mal und unsere Teenyregatta als Berliner Meisterschaft.

Die neue Saison kann kommen!

GLÜCKWÜNSCHE. Wir gratulieren allen Abteilungsmitgliedern, die im April und Mai Geburtstag haben oder hatten. Zum besonderen Geburtstag gratulieren wir Markus Knopka, Bodo Scheider, Barbara Müller-Ebert und Gisela Schrinner. Bleibt gesund und genießt euer Leben!
Beate Naber

UNSERE GASTRONOMIE

ist nach dem Abslippen wieder von Mittwoch bis Sonntag geöffnet. Die genauen Öffnungszeiten findet ihr auf unserer Internetseite, darüber hinaus wird Irene darüber per Mail informieren, außerdem auch darüber, was es Besonderes zu essen gibt.

Wer mit Familie oder Freunden feiern möchte, kann dies gerne bei uns tun. **Dieses Angebot gilt auch für andere Abteilungen des PSB 24.** Bitte meldet euch bei Irene Flintrop unter gastromie@psb24-stoessensee.de

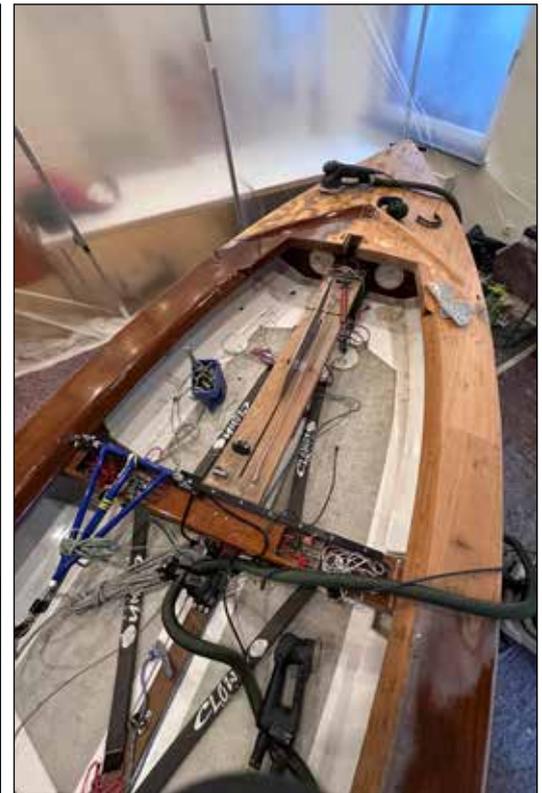
Wo findet Ihr uns noch?

Weitere Informationen lest ihr auf unserer Internetseite <https://psb24-stoessensee.de> und auf Instagram: „psb24.segeln.stoessensee“.

Refit Projekt: „Papillon“ bekommt ein Makeover



Segeln ist nur ein Sommerhobby? Schön wär's! Wer segelt weiß: Die wahre Arbeit beginnt, wenn die Temperaturen fallen. Unsere Jugend segelt in den drei Bootsklassen Optimist, Teeny und Pirat. Während Optimisten und Teenys aus vergleichsweise einfach zu pflegendem GFK gebaut sind, haben unsere Piraten noch ein Holzdeck. Einer davon ist „Papillon“, ein Pirat von 1984, mit dem unsere Jugendwartin einst Europameisterin geworden ist. Dank guter und regelmäßiger Pflege ist das Boot immer noch auf Regatten unterwegs und wettbewerbsfähig. Doch blätterte der Lack an mehreren Stellen ab. Höchste Zeit, das Boot wieder auf Hochglanz zu bringen! Über den Winter stand also ein größeres Projekt an: Das Deck einmal komplett abschleifen und mehr als ein Dutzend Mal neu lackieren.



Da es zum Lackieren trocken und warm sein muss, findet das in unserem Jugendraum statt. Die erste Aufgabe stellte uns schon vor eine Herausforderung: Wie bekommen wir einen 218 Kilogramm schweren, 5 x 1,60 Meter großen Piraten durch die Tür in den Jugendraum?

Mit vielen starken Armen haben wir „Papillon“ schließlich hochkant durch die Tür gewuchtet. Direkt im Jugendraum zu schleifen war aber auch keine Option, daher musste eine Staubschutzwand her. Zwei Tage und viele Meter

Klebeband später war der Raum in eine Hightech-Schleifkabine verwandelt.

Dann ging es los: Alle Leinen, Klemmen und Schrauben mussten runter. Zum Glück hat unser Verein in gute Maschinen investiert, sodass wir auf den glatten Flächen schnell vorankamen – nur der Wellenbrecher und andere verwinkelte Stellen blieben mühsame Handarbeit.

Eigentlich hatten wir uns darauf eingestellt, das Deck farbig zu

lackieren, da es über die Jahre immer wieder ausgebessert worden war. Doch als wir das rohe Holz sahen, war klar: Das bekommt wieder Klarlack!

Nun begann der Teil, der Präzision und Geduld verlangte. Der 2-Komponenten-Lack wurde in mehreren Schichten im 24-Stunden-Rhythmus aufgetragen. Nach drei bis vier Schichten erfolgte jeweils ein Zwischenschliff, anschließend der nächste Lackauftrag. Insgesamt 14 Schichten

und viele Arbeitsstunden später glänzte „Papillon“ wieder wie neu.

Das Endergebnis ist ein Traum – jede einzelne Lackschicht bringt das Boot wieder zum Leuchten, und zwar so sehr, dass einige Vereinsmitglieder fragten, ob „Papillon“ jetzt ins Museum kommt. Aber keine Sorge: Er gehört aufs Wasser!

Noch steht die schwierigste Aufgabe bevor: Wie bekommen wir das frisch lackierte Boot wieder aus dem Jugendraum, ohne dass gleich die erste Macke im neuen Deck landet? Wahrscheinlich brauchen wir diesmal doppelt so viele starke Arme.

Dieses Projekt hat uns nicht nur handwerklich gefordert, sondern auch die Wintersaison gefühlt verkürzt. Wir können es kaum erwarten, dass „Papillon“ wieder im Wasser liegt und zeigen kann, dass er nicht nur schön, sondern auch schnell ist! Bis dahin, schaut gerne auf unserem Instagram Account vorbei: Dort gibt's das ganze Projekt als Video.

Laura Velleman

Jahresüberblick 2025

April

- 4.4. 18 Uhr Jahresversammlung
- 5.4. Abslippen Trailerboote Gatow
- 11.4. 19 Uhr Ansegelfete, Tanz in die Saison
- 12.4. 10 Uhr Ansegeln am Flaggenmast, danach im SVSL
- 12.4. Seniorenstammtisch nach Ansegelfeier

Mai

- 10./11.5. Teeny Schildhorn-Cup als Berliner Meisterschaft (von uns ausgerichtet)
- 15.5. 18 Uhr 1. Donnerstagsregatta
- 24.5. 49. Goldenes Posthorn (Yardstickregatta) mit anschließender Party

September

- 6.9. Sommerfest mit Pyronale und Optijuxregatta

Oktober

- 10.10. 19 Uhr Absegelfete
- 11.10. 10 Uhr Offizielles Absegeln am Flaggenmast
- 11.10. Seniorenstammtisch nach dem Absegeln

November

- 1.11. Aufslippen Trailerboote Gatow
- 8.11. Aufslippen Stößensee und Gatow

Dezember

- 7.12. 15 Uhr Weihnachtsfeier

Frauenabend:

jeden letzten Mittwoch im Monat um 18 Uhr.

Seniorenstammtisch: jeden 2. Samstag um 13 Uhr

So bunt kann Tanztraining sein, ... wenn Fasching ist!

Wie in jedem Jahr fiel unser Tanztraining auf den Faschingsdienstag. Beide Trainingsgruppen wurden zusammengelegt, so dass zwölf Paare, bunt kostümiert, nicht nur Standard und Latein tanzten, sondern sich auch mit gemeinsamen Kreistänzen vergnügten. Es wurde viel gelacht, weil es nicht immer so einfach war, die richtige Tanzrichtung und den Takt zu finden.

Da unser obligatorischer Büttensprecher nicht dabei war, übernahm eine „Panzerknackerin“ die Aufgabe, uns spaßige Einblicke in Politik, Fasching und Tanz zu vermitteln.

Als Highlight des Abends erwies sich eine Trommleinlage, die fleißige Gymnastinnen aus Heikes Kurs mitbrachten. Einmal im Monat wird bei Drums Alive gezeigt, wie man effektiv auf den großen Gymnastikbällen zu flotter Musik trommelt. Jeder Tänzer entwickelte dazu Ideen, die alle anderen gerne aufgriffen. Die Aktion machte viel Spaß.

Danach brauchten wir erst einmal eine Stärkung in Form von Pfannkuchen, Knabberzeug, Schokoküsschen und natürlich Sekt.

Und am Aschermittwoch ist wieder alles vorbei und wir warten gespannt auf den nächsten Faschingsdienstag.

*Es grüßt der Vorstand
mit Hei-Jo, Hei-Jo!*



PS Arno hat Filme und Bilder für alle ins Netz gestellt.

Beim Workshop mit Aylin verging die Zeit wie im Fluge

Tanzen



Am 16. Februar, einem Sonntag, hatten sich 13 Tanzpaare von 13.00 bis 17.00 Uhr freiwillig in der Forckenbeckstraße eingefunden, um unter Aylins Leitung die Tanzbeine zu schwingen.

Nach dem Eintanzen stand zum Thema „Langsamer Walzer“ eine Kreispirouette mit Intro und Finale auf dem Programm. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde die Feinabstimmung der Figur – soweit es der Protokollführer erkannte – bei allen Tanzpaaren erreicht. Das Problem bestand darin, die eigentliche Kreisbewegung in vier Grundschritten nebeneinander zu tanzen und die Dame musste auch noch mit dem gleichen Fuß wie der Herr beginnen.

Aber wir kennen ja Aylin! Sie gibt erst Ruhe, wenn auch das letzte Paar verstanden hat.

Nach kurzer leiblicher Stärkung folgte in der Latein-Abteilung eine mittellange spritzige Cha-Cha-Cha-Figur mit eingefügten Merengue-, kombiniert mit Cucaracha-Schritten. Auch hier

glänzte die komplette Tanzabteilung.

Zwar sprach die Figur besonders die Taktabstimmung bzw. Takt-dauer bei den Merengue- und Cucaracha-Schritten an, aber auch diese Prüfung wurde von allen bestanden.

Zum besseren Verständnis der neuen Tanzfiguren und der Tanzpositionen zueinander wurden mit Hilfe vor allem von Bianca und Roger als Tanzpartner Aylins letzte Unstimmigkeiten geklärt.

Nach einer weiteren kurzen Verschnaufpause begann der Wie-

derholungsteil, der von allen Anwesenden bravourös gemeistert wurde.

Als Fazit wäre festzuhalten: Es war ein gelungener Tanznachmittag, der wie im Fluge verging und der unbedingt wiederholt werden muss.



Pünktlich zum von allen
ersehnten Frühling am
4. März konnte die Erste
Mannschaft von Pro Sport Berlin
24 einen klaren 8:2-Sieg für sich
verbuchen. Das Vierergespann,
bestehend aus Nicolai, Torsten,
Uzi und Dirk, dominierte im
Heimspiel in der Tegeler Trainingshalle
gegen den SF Kladow. Es waren auch
ein paar Netzroller dabei, frei nach dem
Teammotto „Netz/Kante/Tschuldigung“.

Durch diesen Sieg erreichte die
Mannschaft einen hervorragenden
4. Platz in der Tabelle. Bei den
noch ausstehenden zwei
Spielen gegen den Tabellen-
zweiten und den Vorletzten wäre



Vier Mannschaften im Auf und Ab

im besten Fall (mit Fremdhilfe)
sogar ein 3. Platz und damit ein
Aufrücken in die Bezirksklasse
möglich – oder ist das nur
Wunschdenken? Warten wir’s ab,
es bleibt spannend.

Ganz andere Probleme hatte
die Zweite, lag sie doch zuletzt
mit nur einem Punkt vor einem
Abstiegsplatz. Da hier drei Mann-
schaften in die 3. Kreisklasse
absteigen werden und noch drei
Spiele auszutragen waren, knis-
terte es förmlich vor Spannung.
Jede Begegnung wäre ein Kampf
um den Klassenerhalt, erst das
letzte Spiel gegen die Pichelsber-
ger RG könnte die Entscheidung
bringen. Warten wir’s ab.

Viel komfortabler sah es dagegen
bei der Dritten aus. Mit einem
4. Tabellenplatz und nur einem
Punkt hinter dem Aufsteiger war
bei noch drei ausstehenden Spie-
len alles für einen Aufstiegsplatz
drin, zumal die drei ausstehenden
Gegner weit unten in der Tabelle
lagen. Also auch hier blieb es
spannend und wir drücken wei-
terhin die Daumen.

Die neue 4. Mannschaft erkämpf-
te sich trotz überraschend starker
Gegner bisher einen guten Mit-
telplatz.

Die Trainingstage Montag, Dienst-
tag, Donnerstag und Samstag
wurden von allen Sportbegeister-
ten fleißig zum kontinuierlichen
Training und mit viel Spaß am
Spiel besucht. Stets nach dem
Motto „Sport ist kein Mord“ und
man möchte sich ja auch spie-
lerisch weiterentwickeln. Wie
jede Woche wurden viele Einzel-
und Doppelspiele untereinander
ausgetragen. Der Verein stellt
aktuell vier Mannschaften in un-
terschiedlichen Ligen und besteht
aus Sportlern aller Altersklassen.
Das Motto: „Spaß am Tischten-
nis“, und immer mit

*Netz/Kante
Dirk Hanne
und Ulli Wobbermin*

Versammlung am 17. April

Liebe Mitglieder der Abteilung Tischtennis!

Hiermit laden wir zu unserer
Abteilungsversammlung ein

Termin:

**Donnerstag
17.04.2025
um 19.00 Uhr**

Ort:

**Sporthalle der
Carl-Orff-Schule
Berkaer Str. 9-10
(Wilmersdorf)**

Folgende **TAGESORDNUNG**
wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung und Fest-
stellung der Anwesenheit
2. Berichte zur Abteilung
 - 2.1 – des Vorsitzenden
 - 2.2 – des Kassenwarts
 - 2.3 – des Sportwarts
3. Entlastung des Vorstands
4. Neuwahlen
 - 4.1 des Vorsitzenden
 - 4.2 des Kassenwarts
 - 4.3 des Sportwarts
5. Verschiedenes

Vor dem Spielstart wartete Arbeit

Meldungen für die TVBB-Rundenspiele sind erfolgt

Wir hoffen, dass alle
Mitglieder gut ins neue
Jahr gestartet sind. Auf
unserer Anlage und auf dem Weg
der Zufahrt zur Seydlitzstrasse
hat sich nach dem Rohrbruch der
Wasserleitung viel getan. Durch
Frost und Regen ist der Boden
nach den Erdarbeiten teilweise
noch sehr weich. Das muss beim
Gang zu unserer Anlage beachtet
werden.

Bis zum Erscheinen dieses Hef-
tes werden diverse Arbeiten
erfolgt sein. Das Wichtigste ist
wie immer die Platzsanierung.
Außerdem sind beim Schup-
pen das Dach und die Rinnen

instandzusetzen. Wie immer
können Mitglieder dabei ihren
Gemeinschaftsdienst leisten. In-
teressenten melden sich bitte bei
Peter Johannsen.

Für die Rundenspiele im Tennis-
Verband Berlin-Brandenburg
(TVBB) haben wir eine Herren-,
eine Herren-75, eine Herren-80,
eine Spielgemeinschaft Damen
40 und eine Spielgemeinschaft
Damen 50 gemeldet. Die Grup-
penauslosungen sind bereits
erfolgt und können beim TVBB
eingesehen werden. Die Spielan-
setzungen werden nach den na-
mentlichen Meldungen dort ver-
öffentlicht.

Fest steht schon der **Veranstal-
tungskalender** für 2025.

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| 21. April | 10.00 Uhr |
| Anspielturnier | |
| 9. Juni | 10.00 Uhr |
| Pfungstturnier/Schleifchenturnier | |
| 19. Juli | 10.00 Uhr |
| Kinderturnier | |
| 26./27. August | 9.00 Uhr |
| Clubmeisterschaft Mix | |
| 12. Oktober | 10.00 Uhr |
| Abspieltturnier | |
| 16. November | 13.30 Uhr |
| Gänsebratenessen
im „Netzroller“ | |
| 6. Dezember | 17.30 Uhr |
| Nikolausturnier auf der
Anlage SHW | |

Es gibt darüber hinaus noch
offene Termine. Sie werden im
Clubhaus rechtzeitig durch Aus-
hang bekanntgegeben.

Aufnahmeanträge nur noch online

Wichtig ist zu beachten: Anträge
zur Aufnahme in unsere Ab-
teilung können nur noch online
erfolgen, und zwar unter

psb24-lankwitz.de

Einen guten Start in die neue
Saison wünscht euch allen

Peter Eberlein

Unsere Sportpalette



AMERICAN FOOTBALL	
Susanne Rojahn	vorstand@berlin-kobras.de
BADMINTON	
Ralf Meihöfer	vorstand@badminton-berlin.de
BEACHVOLLEYBALL	
Kamila Thielemann	0173 711 81 00
BOXEN	
Jörg Schmidt	01578 4287989
BOGENSCHIESSEN	
Holger Pabst	vorstand@psb24-bogen.de
CHEERLEADING	
Florian Kretzschmar	info@cats-cheerleader.de
FAUSTBALL / PRELLBALL	
Günter Gebauer	0178 8922 676
FREIZEIT- und GESUNDHEITSSPORT	
Annette Twachtmann	89 77 97 88
FRAUENFUSSBALL	
Ingrid Lange	366 71 72
FREIZEITFUSSBALL	
Ewald Prinz	030 75706673

HANDBALL	
Reinhard Hermenau	famhermenau@yahoo.de
JIU-JITSU	
Rudolf Stäps	0163 5950666
KARATE WADO RYU	
Wolfgang Deicke	0177 876 50 92
KARATE SHINBUKAI	
Peter Kroll	0160 4046724
IKIGAI KARATE-DO	
André Lassen	0177 2376472
KANU	
Alexandra Föhlinger	kanu@psb24-koepenick.de
LEICHTATHLETIK - MARATHON	
Ruth Suhr	861 34 73
MOTORJACHTSPORT TIEFWERDER	
Kamila Thielemann	0173 711 81 00
RUDERN	
Gatow	Gerrit Lipinski 0170 4633872
Wendenschloß	Detlef-D. Pries 96 20 80 56
SCHWIMMEN	
Stefan Neumann	0172 804 80 77

SEGELN	
Stößensee	Beate Naber-Wiesener 0172 7219409
Gatow	Thorsten Karnatz 0152 540 32 653
Köpenick	Laslo Szukalla Laslo.szukalla@psb24-koepenick.de
SHOTOKAN	
Fr. Pastowski	jka.prosport@gmail.com
TAEKWONDO	
Marcel Meinecke	0163 483 07 66
TANZSPORT	
Arno Georges	0171 785 43 39
TAUCHEN	
Wendenschloß	Jan Steppe 0172 328 34 00
Wilmersdorf	Rainer Kühnholz 0173 819 73 52
TENNIS	
Gatow	Dr. Andreas Linke 0151 1426 06 96
Lankwitz	Manfred Stelter 0173 560 13 45
Charlottenburg	Torsten Rosenke 37 48 96 08
TISCHTENNIS	
Ulrich Wobbermin	821 51 71
VOLLEYBALL	
Geschäftsstelle	89 77 97 88

Prosportstudio Charlottenburg 14053 Berlin Glockenturmstr. 21 Tel.: 36 43 47 80	Prosportstudio Köpenick 12557 Berlin Grünauer Str. 193 Tel.: 65 88 07 09	Prosportstudio Wilmersdorf 14199 Berlin Forckenbeckstr. 18 Tel.: 89 77 97 15
--	---	---

Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

Geschäftsstelle: Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin
 Internet: www.pro-sport-berlin24.de • E-mail: info@pro-sport-berlin24.de
 Telefon: 030 89 77 97 88, Mo Di Do Fr 9 - 13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr
 Vereinskonto Berliner Volksbank IBAN DE32 1009 0000 2984 3260 01

Ehrenpräsident:	Klaus Eichstädt	
Präsident:	Dr. Bertram Wieczorek	☎ p: 0173 804 7129
Vizepräsidentin:	Ingrid Lange	☎ p: 366 71 72
Vizepräsidentin:	Claudia Schurr	☎ p: 0179 513 2546
Vizepräsident:	Stefan Neumann	☎ p: 0172 804 80 77
Geschäftsführer:	Michael Schenk	☎ 89 77 97 88
Sportmanagerin:	Annette Twachtmann	

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden.
 Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sportanlagen:

Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin	☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin	☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Köpenick	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 09 69
Segeln Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin	☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin	☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin	

PSB 24 aktuell

vormals »Berliner Postsport«
 Mitgliedermagazin des Vereins
 Pro Sport Berlin 24 e.V.
 72. Jahrgang – Heft 2 / 2025

Impressum

Herausgeber und Verlag:
 Pro Sport Berlin 24 e.V.
 Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
 Detlef-Diethard Pries
 Barther Straße 80, 13051 Berlin
 ☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

Endredaktion:
 Doris Antonides-Heidelmeyer
 Usedomer Straße 31, 13355 Berlin
 ☎ 55 14 42 81

E-Mail: zeitung@pro-sport-berlin24.de

Herstellung: USE gGmbH, PrintingHouse
 Genter Straße 8, 13353 Berlin
 ☎ 030 / 46 90 570-16

reguläre Erscheinungsweise: 6 mal jährlich
Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe: 6. MAI 2025

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwahrende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.
 Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wie geht's, altes Haus?



1934



1958



2025



**Pro Sport Berlin 24 e.V. präsentiert
Wanderrudern als Freizeitsport
und lädt ein zum
Tag der offenen Tür
am 25. Mai 2025, ab 10 Uhr**